



„Im Wein liegt Wahrheit!“

— — wenn immer alles wahr wäre, was die Augen versprechen

Frauen auf großartige Taktiker der Selbsterhöhung. Zu bemerken ist aber, daß gerade beim Flirt Grenzen nottun. Wenn er zu gesellschaftlicher Ruhmsucht ausartet, zu der kleinen Eitelkeit, Erfolge zu zählen, Triumphe zu erzwingen, dann wird diese Geschmacklosigkeit durch keine Eroberungsleistung wiedergutmacht. Ein glimpflich abgelaufenes Automobilunglück sollte kein Anlaß sein, Gesellschaftserfolge zu erringen. Und vor allem: man glaube nicht, daß die Flirts die besten sind, bei dem die Partner mit auffälligen Ereignissen aller Art überschwemmt werden. Weniger wäre auch hier mehr; denn wenn dem anderen nichts zu wünschen bleibt, unterschätzt er leicht den Wert des allzu verschwenderischen Gegenübers.

Man kann also ruhig behaupten, daß das Leitmotiv des kultivierten Flirts weder ein Ja noch ein Nein, hingegen ein reizvoll unsicheres, tändelndes Vielleicht ist.